

liebten Brüder, seyd standhaft, überall, wohl wissend, daß eure unerschütterlich, arbeitet immer Arbeit nicht vergeblich ist im eifriger an dem Werke des Herrn Herrn.

Sechzehntes Kapitel.

Die milde Beisteuer werde vor meiner Ankunft bei euch gesammelt, für die Beförderung derselben nach Jerusalem werde ich Sorge tragen. Vs. 1 — 5. Ich werde nächstens zu euch auf längere Zeit kommen, jetzt halten mich noch viele Geschäfte in Ephesus zurück. Vs. 6 — 9. Traget für die gute Aufnahme des Timotheus Sorge. Vs. 10 — 11. Apollo wird erst später euch besuchen. Vs. 12.

Seyd standhaft im Glauben und in der Liebe, das Haus des Stephanas ist euer Vorbild im Diensteifer, seine und seiner Gefährten Anwesenheit macht mir viel Freude. Grüße. Schluß.

1. Was betrifft die Beisteuer für die Heiligen, so machet es so, wie ich es bei den Gemeinden von Galatien angeordnet habe.

2. Jeden ersten Tag der Woche habe ein Jeder von euch für sich bereit sammelnd, was ihm gut dünkt, auf daß nicht wann ich komme, dann die Sammlung geschehe.

3. Wann ich aber angekommen bin, werde ich diejenigen, welche ihr für tüchtig findet, mit Empfehlungsschreiben nach Jerusalem senden, um eure Liebesgabe zu überbringen.

4. Wenn sie aber so viel Werth hätte, daß ich selbst reise, so sollen sie mit mir reisen.

5. Ich werde zu euch kommen, wann ich die Reise durch Macedonien gemacht haben werde: denn ich will durch Macedonien reisen.

6. Bei euch werde ich dann vielleicht mich aufhalten oder auch den Winter zubringen, damit ihr mir das Geleite gebet, wohin ich gehe.

7. Denn ich will euch jetzt nicht im Vorbeigehen sehen: ich hoffe aber eine Zeitlang bei euch zu bleiben, wenn der Herr es gestattet.

1. Vers. Ueber die Beisteuer für die Muttergemeinde zu Jerusalem vgl. Röm. 15, 25. 26. über Galatien Einleitung S. 8.

2. Vers. Daß der erste Tag der Woche schon im apostolischen Zeitalter eine heilige Bestimmung hatte, ersehen wir auch aus Apgs. 20, 7.

4. Vers. Von seinem Vorhaben nach Jerusalem zu reisen spricht Paulus auch Röm. 15, 24.

5. Vers. Vgl. über diese Reise Einl. S. 9. 10. Macedonien hieß jener Theil von Griechenland, der zwischen Thrazien, Epirus, Thessalien und Illyrien lag.

8. Zu Epheſus will ich bleiben bis Pfingſten:

9. Denn eine groſſe und fruchtbare Thür iſt mir geöffnet, es giebt viele Widerſacher.

10. Wenn aber Timotheus kommt, ſo ſehet zu daß er ohne Furcht bei euch ſey: denn er arbeitet für des Herrn Sache ſo wie ich.

11. Daß ihn alſo keiner mißachte, vielmehr geleitet ihn im Frieden, daß er zu mir komme: denn ich erwarte ihn mit den Brüdern.

12. Was anlangt den Bruder Apollos, ſo habe ich ihn ſehr gebeten, daß er zu euch käme mit den Brüdern; er war durchaus nicht willig jetzt zu kommen: er wird aber kommen, wenn es ihm gelegen iſt.

13. Seyd wachſam, ſtehet feſt im Glauben, ſeyd männlich und ſtark.

14. Alles was ihr thut werde in Liebe gethan.

15. Ich bitte euch, Brüder, ihr kennet das Haus des Stephanas, daß ſie Erſtlinge Achaja's ſind und daß ſie ſich dem Dienſte der Heiligen gewidmet haben:

16. Seyd auch ihr ſolchen dienſtergeben und allen die da mitwirken und arbeiten.

17. Ich freue mich über die Anweſenheit des Stephanas, des Fortunatus und des Achaikus, weil dieſe, was euerſeits mangelte, erſetzt haben:

18. Denn ſie haben meinen Geiſt erquickt und den eurigen: ſolche haltet in Ehren.

19. Es grüßen euch die Gemeinden Aſia's. Es grüßen euch vielmal im Herrn Aquila und Priſcilla, ſammt der Gemeinde in ihrem Hauſe.

8. Verſ. Vgl. Einl. § 10. und Apgſch. 19, 8—10. Das Pfingſteſt oder das Feſt der Wochen oder das Erndtefeſt wurde 50 Tage nach dem 16ten Niſan zur Dankſagung für die Erndte gefeiert und war eines von den drei Hauptfeſten der Iſraeliten.

9. Verſ. Sinn: Ein großes Feld der Wirkſamkeit hat ſich eröffnet, auch viele Feinde der Wahrheit müſſen bekämpft werden.

10. 11. Verſ. Ueber Timotheus und ſeine Reiſe nach Korinth und Rückkehr nach Epheſus vgl. Einl. § 9. 10.

12. Verſ. Ueber Apollos vgl. Kap. 1, 12. und Apgſch. 18, 24.

13. Verſ. Vgl. Kap. 15, 33.

14. Verſ. Vgl. Kap. 13, 1 ff.

15. Verſ. Ueber Stephanas ſ. Kap. 1, 16. „Die Erſtlinge Achaja's“ d. h. die erſten welche in der Provinz Achaja gläubig geworden ſind.

17. Verſ. Sinn: Dieſe von euch zu mir gekommenen haben mir eini- germaßen erſetzt, was mir durch die Entfernung von euch fehlt und verur- ſachen mir viel Freude.

19. Verſ. Die Gemeinden Aſia's ſind chriſtliche Gemeinden, die im proconſulariſchen Aſien ſich befanden. Ueber Aquila und Priſcilla vgl. Röm. 16, 3. 5. Apgſch. 18, 2. 18.

20. Es grüßen euch alle Brüder. Grüßet einander mit heiligem Kuß. hat den Herrn Jesum Christum, dem sey Anathema, Maran atha.

21. Mein Gruß, eigenhändig von Paulus. Jesu Christi sey mit euch!

22. Wenn jemand nicht lieb Allen in Christo Jesu. Amen!

20. Vers. Vgl. Röm. 16, 16.

21. Vers. Vgl. Röm. 16, 22., dasselbe lesen wir II Thess. 3, 17. Col. 4, 18. 21.

22. Vers. „Anathema“, d. h. er sey von unserer Gemeinde ausgeschlossen. Für einen solchen Ausgeschlossenen fügt der Apostel hinzu als eine Drohung: „Maran atha“, d. h. der Herr kommt, der einen jeden zur Rechenschaft ziehen und den Schlechten bestrafen wird.